

# Wochen-Zeitung

AZ 6354 Vitznau

Amtliches Mitteilungsblatt von Weggis | Vitznau | Greppen | Rigi

Freitag | 30. November 2007

TELEFON 041 397 03 03 | TELEFAX 041 397 17 47 | wochenzeitung@bucherdruck.ch | www.bucherdruck.ch

NUMMER | 48

9 ■ Weggis

Blick in die Zukunft

17 ■ Vitznau

Mitglieder geehrt

23 ■ Seegemeinden

Gründungsversammlung

## Ja zur Schule und Halle, Nein zu Sportplatz

■ Gemeindeabstimmungen in Weggis

**Die Stimmberechtigten der Gemeinde Weggis haben dem Projekt SSK Dörfli und Dorf mit einer Mehrheit von über 60 % zugestimmt. Knapp, mit einem Unterschied von nur 17 Stimmen, wurde das Projekt SSK Weiher abgelehnt.** | Gallus Bucher

Mit einer Mehrheit von 60,4 % und einem Stimmenanteil von 1013 Ja gegen 665 Nein wurde dem Sonderkredit von 17.15 Millionen für den Bau eines Oberstufenzentrums mit Mehrfachhalle, inklusive Umgebungsarbeiten im Dörfli, Anpassungen in den Schulhäusern im Dorf sowie die Umgestaltung des Dorfschulhauses in ein Kulturhaus, zugestimmt. Vorgängig hat die Bevölkerung an den Budgetgemeinden 2005 und 2006 den Planungskrediten von Fr. 125'000.– und Fr. 250'000.– zugestimmt. Der Vergrösserung der öffentlichen Zone wurde am 21. Mai 2006 und dem Landabtausch Weiher/Dörfli, Riedmatt, am 11. März 2007 zugestimmt. Die Bevölkerung hat sich damit zum fünften Mal mit einem klaren Signal für die Realisierung des Projekts SSK Dörfli und Dorf ausgesprochen.

### Hohe Stimmbeteiligung

Die Bevölkerung konnte zur Stimmabgabe motiviert werden, denn die Stimmbeteiligung betrug 64 %. Bereits bei der Abstimmung über den Bau des Schulhauses Sigristhofstatt 1979 gab es mit 85 % sogar noch eine höhere Stimmbeteiligung.

### Nein zum Kunststoffrasenfeld im Weiher

Obwohl die Sportvereine und Kommissionen, der Gemeinderat



An der Urnenabstimmung wurde das Projekt SSK Dörfli und Dorf angenommen.

und die Parteien CVP und FDP das Projekt unterstützten, wurde die Vorlage mit 847 Ja gegen 830 Nein knapp abgelehnt. Nur 18 Stimmen fehlten für ein Ja. Die Vorlage wurde knapp mit 50,5 % verworfen.

### Stimmen zu den Abstimmungsergebnissen

Die Wochen-Zeitung hat mit den drei Ortsparteien der CVP, FDP und SVP gesprochen und publiziert in alphabetischer Reihenfolge die Stellungnahmen.

### CVP begrüsst Entscheid SSK Dörfli/Dorf

«Die CVP freut sich über die Zustimmung der Bevölkerung zur Krediterteilung von 17,15 Millionen für die Realisierung der Halle und des Schulhauses im Dörfli sowie den Umbauten an den Schulhäusern im Dorf,» erklärte Parteipräsident Philipp Stalder. Für die CVP muss nun eine solide Detailplanung erfolgen. Ebenso müssen Lösungen für die Feuerwehr und den Werkdienst gesucht werden. Das Gefahrenpotential für die Erschliessung des Werkhofs oder des Feuerwehrlokals muss auf ein

Minimum reduziert werden. Man sollte sich noch einmal Gedanken machen, ob 42 Parkplätze genügend sind.

Das knappe Resultat bei der Sportplatzabstimmung zeigt, dass die Bevölkerung den zweiten Platz akzeptiert, aber eine günstigere Variante möchte. Weiter zeigt das Resultat, dass Handlungsbedarf besteht und dass Alternativen gesucht werden müssen.

### FDP erfreut über die Weitsicht der Bevölkerung in der Bildungspolitik

Erfreut äussert sich Parteipräsident der FDP, Urs-Peter Geering, über das gute Resultat der Abstimmung SSK Dörfli/Dorf und die hohe Stimmbeteiligung. Die Bevölkerung hat damit die Wichtigkeit der Bildungspolitik im Dorf erkannt und einen wegweisenden Schritt in die Zukunft befürwortet.

Bedauerlich für die FDP ist das Resultat über die Abstimmungsvorlage Sportanlagen-Erweiterung im Weiher. 18 Mannschaften des Weggiser Sportclubs wären dringend auf einen zweiten Platz angewiesen. Die Gemeinde Weggis muss nun zusammen mit dem

Sportclub nach anderen Lösungsmöglichkeiten suchen. Vielleicht kann mit den Gemeinden Vitznau oder Küssnacht eine Lösung gefunden werden.

### SVP hätte eine kostengünstigere Variante begrüsst

«Dass Weggis eine gute Halle und ein solides Oberstufenzentrum bekommt, bedauern wir nicht», meinte Vizepräsident der SVP Roger Riwar. Die SVP war aus Kostengründen gegen diese Projekte. «Nach unserer Meinung müsste ein solches Schulhaus mit Halle kostengünstiger gebaut werden, wie dies in anderen Gemeinden auch realisiert wird.» Die SVP hatte sich eine Stimmrechtsbeschwerde überlegt, nachdem das Budget der Gemeinde Weggis für 2008 an alle Haushaltungen zugestellt wurde. Im Budget wurden die Zahlen vom SSK Projekt angepasst. Die Zahlen in der Abstimmungsbroschüre SSK sind nach Meinung der SVP irreführend durch den Gemeinderat publiziert worden. Eine Stimmrechtsbeschwerde muss innert drei Tagen eingereicht werden. Für die SVP war die Zeit zu kurz diese Stimmrechtsbeschwerde einzureichen.

Der Bau eines zweiten Fussballplatzes wurde durch eine Mehrheit der Stimmberechtigten abgelehnt. Die SVP wird sich einsetzen, dass dieser Volksentscheid respektiert wird.

### Anmerkung der Redaktion

Wie Recherchen der Wochen-Zeitung ergaben, wurden die Zahlen in der Abstimmungsbroschüre SSK der Rechnungsprüfungskommission vor dem Drucken nicht vorgelegt. Die Zahlen durch die Rechnungsprüfungskommission eingesehen, wurden nun in der Budgetbroschüre 2008 angepasst.

## Klares Ja zur Schule und Halle – knappes Nein zum Sportplatz

■ *Gemeindeabstimmung vom 25. November 2007*

**Die Vorlage für ein Oberstufenzentrum und eine Mehrfachhalle im Dörfli wurde mit über 60% der Stimmen angenommen. Der Antrag für einen zweiten Sportplatz im Weiher fand um 17 Stimmen knapp keine Zustimmung: 847 Nein- gegen 830 Ja-Stimmen.**

- Der Kredit fürs Dörfli von 17,15 Millionen Franken für den Bau eines Oberstufenzentrums mit Mehrfachhalle inkl. Umgebungsarbeiten im Dörfli und Anpassungen in den Schulhäusern im Dorf sowie Umgestaltung des Dorfschulhauses in ein Kulturhaus vereinigte 1'013 Ja- und 665 Nein-Stimmen.
- Der Kredit von 2,65 Millionen Franken für die Sportanlagen-Erweiterung inkl. Bau eines neuen Kunststoffrasenfeldes im Weiher erzielte 830 Ja- und 847 Nein-Stimmen und ist demzufolge abgelehnt.

### Entscheidende Abstimmungen

Diesen beiden Abstimmungen sind verschiedene Entscheide vorausgegangen:

- Budget-Gemeindeversammlung 12. Dezember 2005: Planungskredit Projekt Schule Sport Kultur SSK (Fr. 125'000.-)
- Urnenabstimmung 21. Mai 2006: Vergrößerung öffentliche Zone Dörfli/Riedmatt (885 Ja gegen 236 Nein, Stimmbeteiligung 44%)
- Budget-Gemeindeversammlung 11. Dezember 2006: Projektierungskredit (Fr. 250'000.-)
- Urnenabstimmung 11. März 2007: Landabtausch Gebiet Weiher und Dörfli/Riedmatt (986 Ja gegen 499 Nein, Stimmbeteiligung 58%)

### Hohe Stimmbeteiligung

An der Abstimmung haben 1'700 (davon 15 ungültige und 7 bzw. 8 leere Stimmzettel) Personen oder rund 64% der 2'690 Stimmberechtigten teilgenommen. In Weggis war letztmals 1995 eine ähnlich hohe Stimmbeteiligung. Damals gingen 60% an die Urne (Lido-Abstimmung nach Gemeindeinitiative, Entscheid für kleine Variante). 1991 bei der ersten (abgelehnten) Weiher-Abstimmung waren es ebenfalls fast 60%. 1985 bei der Abstimmung über den Baurechtsvertrag mit der SFG (heute Hotel- und Gastroformation) gingen gar 64% an die Urne.

Die mit Abstand höchste Stimmbeteiligung der letzten 30 Jahre bei einer Urnenabstimmung war 1979. Damals haben 85% der 1'496 Stimmberechtigten mit einem Stimmenanteil von 68% dem Projekt Sigristhofstatt (Schulhaus und Mehrzweckhalle) für 5,6 Millionen Franken zugestimmt. Das jährliche Steueraufkommen der Gemeinde war damals knapp 4,7 Millionen Franken, 2008 ist es 14,8 Millionen Franken (Gemeinde- und Quellensteuern).

### Kontakt mit WSC aufnehmen

Der Gemeinderat dankt den Weggiserinnen und Weggisern für dieses klare Resultat beim Projekt Dörfli. Wir sind froh und stolz, dass wir nun mit vereinten Kräften dieses Grossprojekt realisieren dürfen. Damit ist das wichtige Legislaturziel erreicht. Der Dank geht auch an die rund 50 Fachgruppenmitglieder, die bei der Vorbereitung des Geschäfts intensiv mitgeholfen haben. Gemäss Terminplan ist vorgesehen, dass das Oberstufenzentrum Dörfli auf das Schuljahr 2010/2011 bezugsbereit ist. Bezüglich dem abgelehnten Kunstrasenfeld im Weiher wird der Gemeinderat nun mit dem Weggiser Sportclub Kontakt aufnehmen und nach Lösungen

suchen. Tatsache ist, dass die bestehende Thermoplan-Arena mit einem Naturrasen nicht ausreicht für die rund 250 Aktiven der drei Seegemeinden, die in 18 Mannschaften trainieren und spielen. Es muss für die Zukunft eine Nutzungseinschränkung ins Auge gefasst werden, damit der bestehende Platz nicht allzu sehr beeinträchtigt wird.

### Auswirkungen aufs Budget 2008

Die Ablehnung des zweiten Sportplatzes hat Auswirkungen auf das Budget 2008. Es war vorgesehen, die Anlage für 2,65 Millionen Franken umgehend zu realisieren, so dass nun dieser Betrag aus der Investitionsrechnung entfällt.

Während das Ergebnis der Laufenden Rechnung gleich bleibt (Fr. 964'100.-), sinken die Nettoinvestitionen von 3,765 auf 1,115 Millionen Franken. In der Finanzierungsrechnung bedeutet dies, dass der Selbstfinanzierungsgrad von 37% auf 125% steigt, d.h. es können rund 400'000 Franken Schulden zurückgeführt werden.

## Jahresplanung und Umsetzung des Organisationsrechtes

■ *Klausursitzung des Gemeinderates vom 21. November 2007*

An seiner letzten Klausursitzung im Jahr 2007 hat sich der Gemeinderat eingehend mit der Jahresplanung 2008 und der Umsetzung des neuen Organisationsrechtes auseinandergesetzt. Nebst der Gemeindeordnung, welcher die Stimmberechtigten an der Abstimmung vom 9. September 2007 zugestimmt haben, tritt am 1. Januar 2008 die Organisationsverordnung in Kraft.

Der Gemeinderat hielt vorerst Rückblick auf das sich zu Ende neigende Jahr und durfte feststellen, dass viele der gesetzten Ziele für das Jahr 2007 erreicht wurden. Erwähnt seien z.B. die Weiterführung der Massnahmen gemäss dem Masterplan Naturgefahren, die Aufgaben in den Bereichen Raumplanung und Wasserversor-

gung, der Bau und die Inbetriebnahme des neuen Pavillons am See, die Abstimmung über die Gemeindeordnung, die Abstimmung über den Landabtausch der Liegenschaften Weiher / Dörfli mit der Korporation und die Vorbereitung der Abstimmung über das Projekt Schule Sport und Kultur SSK.

### Die Planung für das Jahr 2008

Im Mittelpunkt der Jahresendklausur steht auch immer die Detailplanung auf Grund des Jahresprogramms 2008. Der Gemeinderat legte fest, in welchem Zeitraum des kommenden Jahres bzw. der Legislatur 2008/2012 die verschiedenen Aufgaben der einzelnen Ressorts zu erfüllen sind. Der Aufgabenplan mit dem Jahresprogramm ist in der

Budgetbotschaft 2008 auf den Seiten 8 ff publiziert. In der ersten Jahreshälfte 2008 finden auch die kommunalen Neuwahlen statt. Der Gemeinderat setzte weitere wichtige Termine für seine Tätigkeit im kommenden Jahr fest, dies unter Berücksichtigung, dass der Gemeinderat ab 1. September 2008 in einer neuen Zusammensetzung seine Tätigkeit aufnehmen wird.

**Gemeindeordnung tritt am 1. Januar 2008 in Kraft** Das neue Gemeindegesetz verpflichtet die Gemeinden, bis 1. Januar 2008 eine neue Gemeindeordnung und eine Organisationsverordnung zu erlassen. An der Urnenabstimmung vom 9. September 2007 haben die Stimmberechtigten der neuen Gemeindeordnung für Weggis zuge-

stimmt. Die Organisationsverordnung, welche vom Gemeinderat erlassen wird, regelt ergänzend zur Gemeindeordnung die Organisation, die Kompetenzen und Aufgaben sowie die Geschäftsführung des Gemeinderates und der Gemeindeordnung. Der Gemeinderat behandelte nochmals diese Organisationsverordnung, welche zusammen mit der Gemeindeordnung am 1. Januar 2008 in Kraft tritt. Der Gemeinderat wird alljährlich die Organisationsverordnung überprüfen und falls notwendig anpassen.

Gemeindeordnung und Organisationsverordnung können im Internet unter [www.gemeinde-weggis.ch](http://www.gemeinde-weggis.ch) heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei Weggis, Tel.-Nr. 041 392 15 15, Fax 041 392 15 13, E-Mail: [gemeindeverwaltung@weggis.lu.ch](mailto:gemeindeverwaltung@weggis.lu.ch) bestellt werden.